

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 28.10.2010
Dezernat I	Amt Amt 31	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

INFORMATION

I0269/10

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	09.11.2010	nicht öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	02.12.2010	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Energie	14.12.2010	öffentlich

Thema: Sachstand zur Umsetzung der Hochwassernachsorgemaßnahmen im ostelbischen Raum der Landeshauptstadt Magdeburg - DS0066/05

Mit der Drucksache 0066/05 wurde für 2006 und die darauf folgenden Jahre die Umsetzung folgender Hochwassernachsorgemaßnahmen angekündigt:

1. Entwässerung Pechau/Zipkeleben,
2. Aus- bzw. Neubau des Grabensystems im Bereich der Furtlake bis zu Durchlass an der Lake,
3. Neubau eines Schöpfwerkes am Steingrabensiel und Furtlake – Kanal,
4. Schaffung der hydraulischen Durchgängigkeit der Alten Elbe Kreuzhorst.

Ziel dieser Maßnahmen ist es, einen schnelleren Abfluss des Wassers innerhalb des Deichsystems und somit auch ein schnelleres Absinken der Grundwasserstände zu erreichen. Durch die aufgeführten Maßnahmen wird die hydraulische Gesamtsituation des Polders erheblich verbessert und somit die Situation entspannt.

Die Untersuchungen, die mit der MUTING - Studie vorgelegt wurden, haben aber auch gezeigt, dass das ostelbische Stadtgebiet auch zukünftig vor Vernässungen durch hohe Grundwasserstände i. V. m. Starkniederschlägen nicht geschützt werden kann.

Die der Drucksache zugrunde liegende Kostenschätzung von ca. 8 Millionen Euro wurde ohne Planungskosten, Grunderwerbskosten und Kosten für die notwendigen Genehmigungsverfahren erstellt. Des Weiteren lagen im Rahmen der Kostenschätzung auch noch keine Baugrunduntersuchungen usw. vor, welche natürlich auf die planerische und bauliche Umsetzung und somit auf die Gesamtkosten einen erheblichen Einfluss haben.

Die Zeitplanung für alle Maßnahmen wurde für die Darstellung in den einzelnen Ausschüssen im November 2006 noch einmal aktualisiert und stellte sich wie nachfolgend dar:

Nr.	Maßnahme	Zeitplanung
1	Entwässerung Pechau/Zipkeleben	2007
2	Aus- bzw. Neubau des Grabensystems im Bereich der Furtlake bis zum Durchlass an der Lage	2008- 2010
3	Neubau eines Schöpfwerkes am Steingrabensiel und Furtlake – Kanal	2011- 2013
4	Schaffung der hydraulischen Durchgängigkeit der Alten Elbe Kreuzhorst	ab 2013

Der dargestellte Zeitplan vom 21.11.2006 steht in enger Abhängigkeit von der Haushaltslage (Beschlüssen), den Planungsergebnissen, den Ergebnissen der notwendigen Genehmigungsverfahren und der Verfügbarkeit der Grundstücke.

Des Weiteren stellte die Studie zum Hochwasserschutz der Firma MUTING nur Vorschläge dar, welche noch einmal im Rahmen von Detailuntersuchungen auf die Notwendigkeit und Eignung geprüft werden müssen.

Grundlage für die Umsetzung der Maßnahme bildete die Rahmenvereinbarung vom 01.06.2005 zwischen dem Unterhaltungsverband Ehle/Ihle und der Landeshauptstadt Magdeburg. Der Unterhaltungsverband ist auf Grund der rechtlichen Bestimmungen somit Vorhabensträger für die Umsetzung der Hochwassernachsorgemaßnahmen.

Umsetzung der Maßnahmen:

2006-2007

- **Abschluss des Gewässerausbau in und um Pechau**
Schaffung eines hydraulischen Systems - Grabenausbau in und um Pechau/Zipkeleben - sowie Errichtung eines Siels am Zipkeleber Gutsteich.
Zusätzlich zum ursprünglich in der Drucksache geplanten Grabenausbau wurde auch die Entwässerung der Ortslage Pechau ausgebaut und ertüchtigt. Dadurch war im Folgejahr der notwendige Straßenausbau möglich.

2008

- **(zusätzlich!) Wiederherstellung Weg 093 als Deichzuwegung**
Wiederherstellung des Weges 000-093 - Gerader Gang Kastanienallee - zum Zwecke der Deichzuwegung/Kreuzhorst für 388.701,39 EUR [ohne Kosten für Ausgleichs - und Ersatzmaßnahmen (82.928,30 €) und Grunderwerb].
Die Schaffung einer belastbaren Deichzuwegung im Bereich der Kreuzhorst war dringend erforderlich, da ansonsten im Hochwasserfall notwendige Materialtransporte nur mit sehr hohem manuellen Aufwand und unter erheblichen Zeitverzögerungen an die Gefährdungstellen gebracht werden können. In dem Bereich zwischen Prester und Randau gab es auf einer Strecke von 4 km keine ausgebaute Deichzuwegung.
- **Eingeschränkte Planung**
Die weitere Planung für die Hochwassernachsorgemaßnahmen musste auf Grund einer Sperungsverfügung der Haushaltsmittel längere Zeit ruhen. Die Haushaltsmittel waren zur Absi-

cherung einer anderen Maßnahme als Deckungsquelle erforderlich. Bei der anderen Maßnahme handelt es sich um die Errichtung einer Lärmschutzwand sowie deren Mehrkosten. Aus diesem Grunde kam es zu den ersten zeitlichen Verzögerungen bei der Umsetzung des Furtlakengrabensystems.

2009

- **Schaffung der hydraulischen Durchgängigkeit der Alten Elbe Kreuzhorst**

Im Zuge der Umsetzung der EU- Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) gibt es nun die Möglichkeit den Ausbau bzw. die Wiederherstellung von ökologisch wertvollen Gewässern (naturnahe Gewässerentwicklung) durch die EU und das Land gefördert zu bekommen. Aus diesem Grund wurde diese Maßnahme vorgezogen und am 22.06.2010 ein entsprechender Fördermittelantrag beim Landesverwaltungsamt gestellt.

- **Ausbau Furtlakengrabensystem**

In den Jahren 2006 bis 2008 traten immer wieder erhebliche Abflussprobleme im Graben A und dem Schwanengraben auf. Aus diesem Grund musste nach einer neuen Entwässerungskonzeption gesucht werden. Eine Alternativvariante stellte die Rohrleitung vom Kiesloch zum Durchlass an der Lake dar. Über diese Variante gab es eine intensive Diskussion über Notwendigkeit und Eignung, da belastbare Daten dazu nicht vorlagen, andererseits erhebliche Mehrkosten veranschlagt wurden.

2010

- **Beginn des Ausbaus Furtlakengrabensystem**

Im Jahre 2010 sollte mit der ersten Umsetzung einer Teilmaßnahme für das Furtlakengrabensystem (Grabenabschnitte E und F) begonnen werden.

Die Entwurfsplanung für dieses Vorhaben war bis zum Durchlass An der Lake Ende 2009 im Wesentlichen abgeschlossen.

Der Beginn des notwendigen Planfeststellungsverfahrens war für das Frühjahr 2010 vorgesehen. Nach einem positivem Verlauf des Anhörungsverfahrens (mit keinen wesentlichen Einwendungen), sollte mit dem Ausbau des ersten Grabenabschnittes E und F bereits im Herbst 2010 begonnen werden (800.000 € Baumaßnahme).

Aufgrund der artenschutzrechtlichen Betrachtung im Vorfeld des Planfeststellungsverfahrens (Umweltverträglichkeitsstudie) wurde durch den Planer eingeschätzt, dass die gewählten Ausbauvarianten mit den vorgefundenen FFH-Arten (Steinbeißer, Biber, Amphibien und der Eisvogel) nicht zu vereinbaren sind. Dies hätte im Planfeststellungsverfahren zu erheblichen Problemen führen können.

In der Abschlussberatung im Mai 2010 wurden neue Ausbauvarianten beschlossen, welche sowohl den neuen Abflussdaten, als auch der artenschutzrechtlichen Betrachtung Rechnung tragen.

Die Überarbeitung der Entwurfs- /Genehmigungsplanung liegt seit Ende Oktober 2010 vor.

Durch die daraus resultierende zeitliche Verzögerung bei der Erstellung der Planungsunterlagen auf Grund der o. g. Punkte ist ein Baubeginn am Furtlakengrabensystem in diesem Jahr nicht mehr möglich.

Die dafür eingestellte Summe von 800.000 € kann somit 2010 nicht mehr projektbezogen verwendet werden..

Nr.	Maßnahme	Kosten
1	Entwässerung Pechau/Zipkeleben (Abschluss)	1.445.999,00 €
2	Aus- bzw. Neubau des Grabensystems im Bereich der Furtlake bis zum Durchlass an der Lage	4.443.586,60 € (Kostenschätzung)
3	Neubau eines Schöpfwerkes am Steingrabensiel und Furtlake – Kanal	
4	Schaffung der hydraulischen Durchgängigkeit der Alten Elbe	
5	Wiederherstellung Weg 000-093	471.629,70 €
6	Ausbau des Wegs 000-030	399.297,00 € (Kostenschätzung)

Weiterer Ablauf im Jahre 2010

- Abstimmung der Flurstücksgrenzen,
- Vorbereitung der Anwohnerbeteiligung,
- Vorstellung der geplanten Maßnahmen in der Einwohnerversammlung des OB am 29.11.2010,
- im Anschluss Beginn des Planfeststellungsverfahrens.

2011

- **Beginn des Ausbaus Furtlakengrabensystem**
Je nach Verlauf des Anhörungsverfahrens im Planfeststellungsverfahren könnte mit dem Bau von zwei Teilmaßnahmen im Jahre 2011 bereits begonnen werden:
 - Gewässerausbau der Gräben E und F einschließlich Presterverbindungsgraben,
 - Bau einer Rohrleitung von Kiesloch zum Durchlass An der Lake.
- **(zusätzlich!) Ausbau des Wegs 000-030 als Deichzuwegung**
Des Weiteren wird im Jahr 2011 der Ausbau eines Weges (W000-030) vom Puppendorfer Weg/Gübser Weg zum Umflutkanal als Deichzuwegung im Rahmen des Konjunkturpaketes II des Zukunftsinvestitionsgesetzes (ZuInvG) – kommunaler Hochwasserschutz realisiert .

2012-2014

- **Abschluss des Ausbaus Furtlakengrabensystem**
Nach dem Abschluss des Planfeststellungsverfahrens (mit 470 betroffenen Grundstückseigentümern) sollen die restlichen Maßnahmen des Furtlakengrabensystems bis zum Durchlass an der Lake realisiert werden.

Die Umsetzung der einzelnen Teilmaßnahmen und die dazu verauslagten Mittel werden in der Anlage entsprechend ab dem Jahr 2006 dargestellt.

Holger Platz

Anlage